

# Frauen – Arbeitsmarkt – Konsequenzen für die Familienpolitik

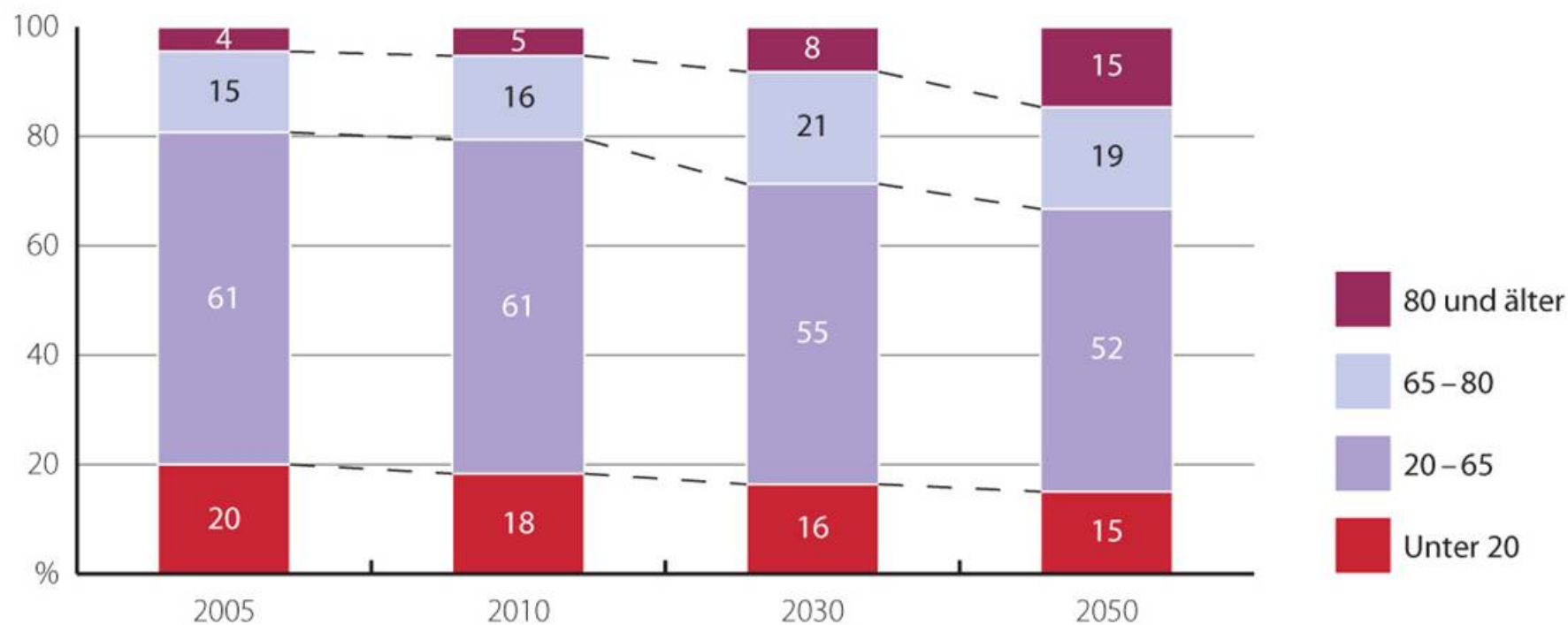
---

## 11.Offenes Forum Familie

Entgrenzte Familie – Entgrenzte Arbeit

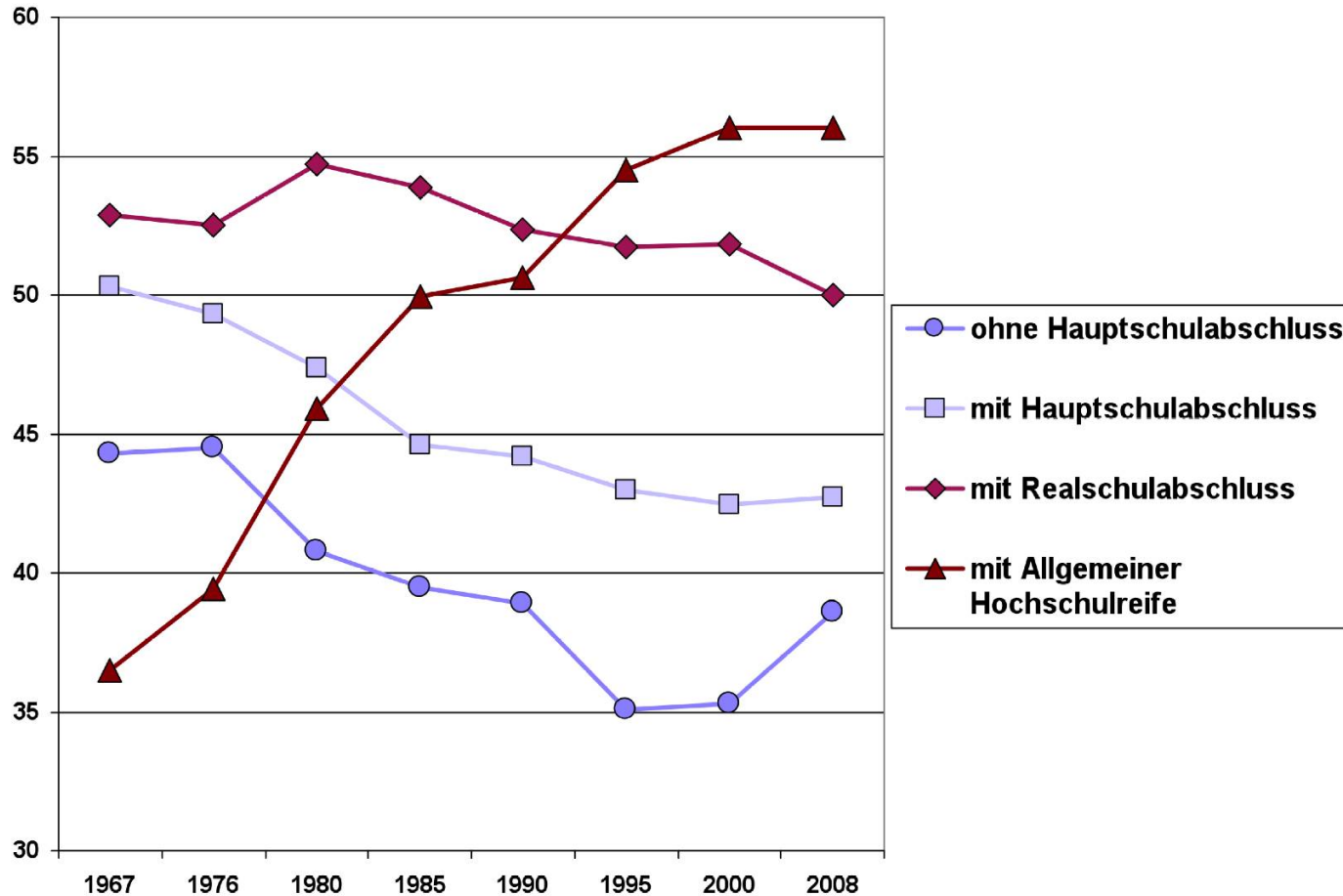
Herausforderungen für Politik, Arbeitswelt und Familienbildung

Marina Hennig, 23.Januar 2012, Nürnberg

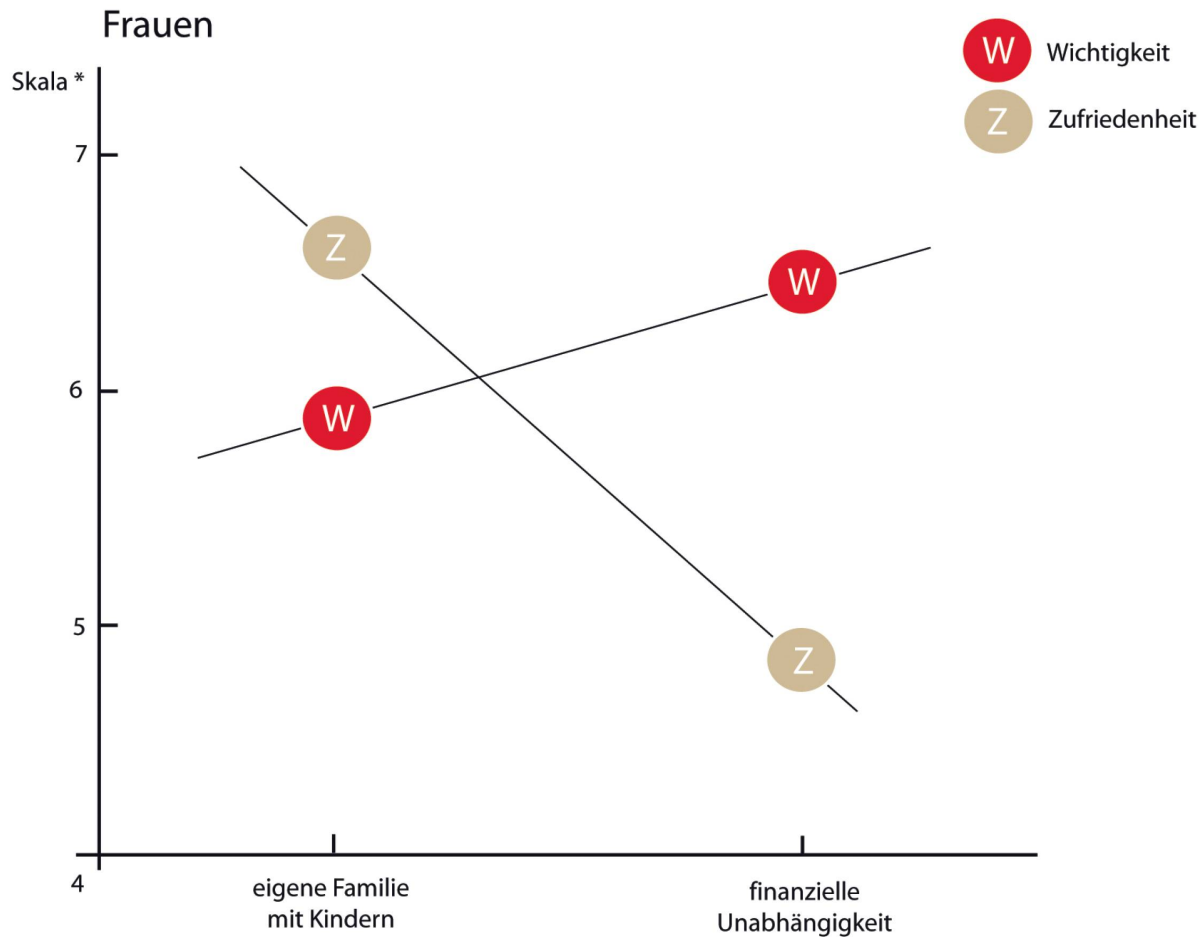


Quelle: Brigitte –Studie „Frauen auf dem Sprung“ 2009

# Anteil weiblicher Schulabgänger in Deutschland nach Art des Abschlusses 1967 bis 2008 (in %)



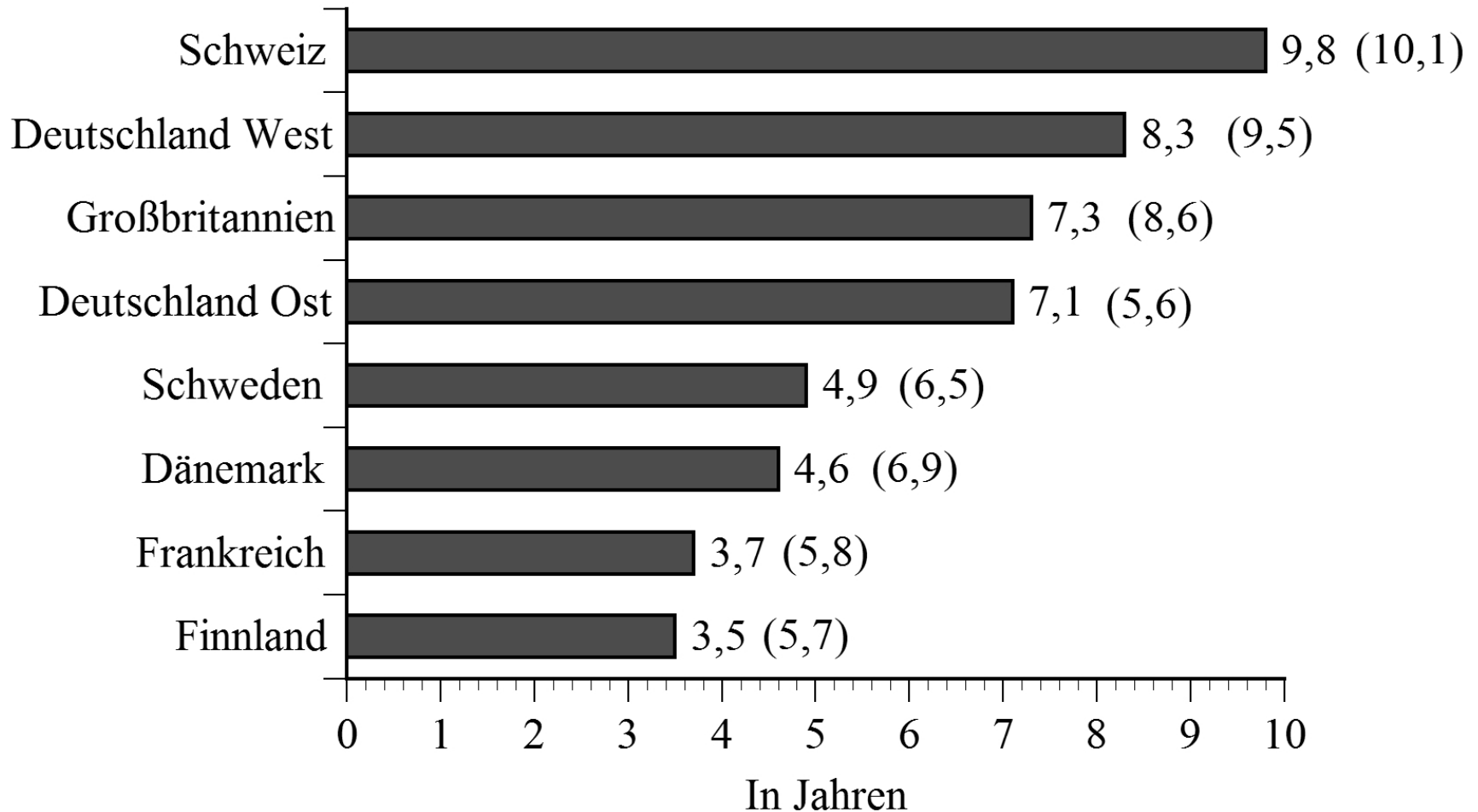
Quelle: Brigitte –Studie „Frauen auf dem Sprung“ 2009



\* Angaben in Mittelwerten auf einer Skala von 1 bis 7 (7 = sehr wichtig, 1 = überhaupt nicht wichtig bzw. 7 = sehr zufrieden, 1 = überhaupt nicht zufrieden)

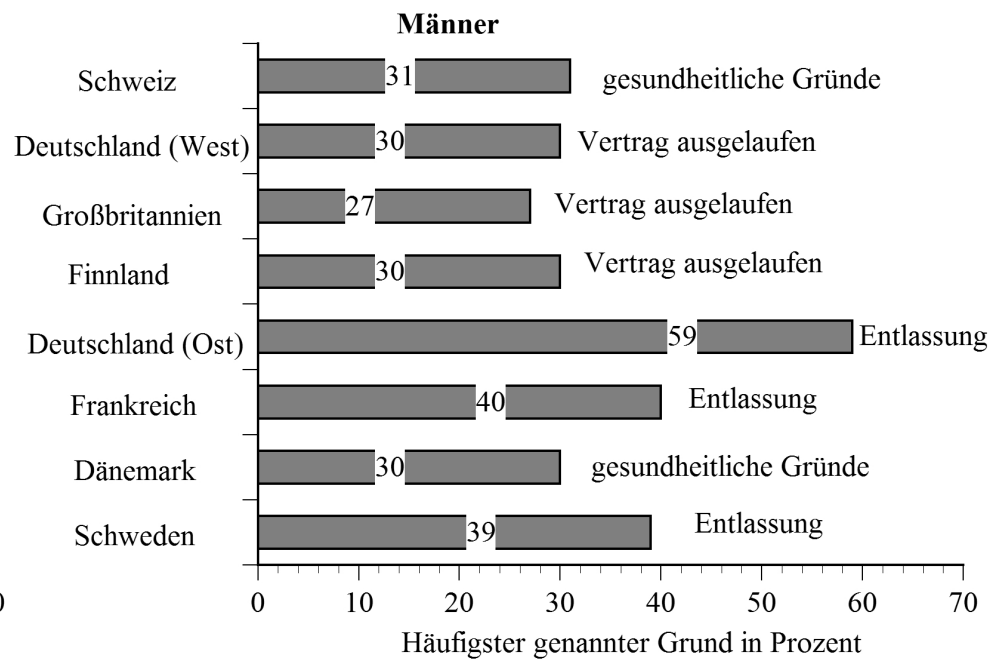
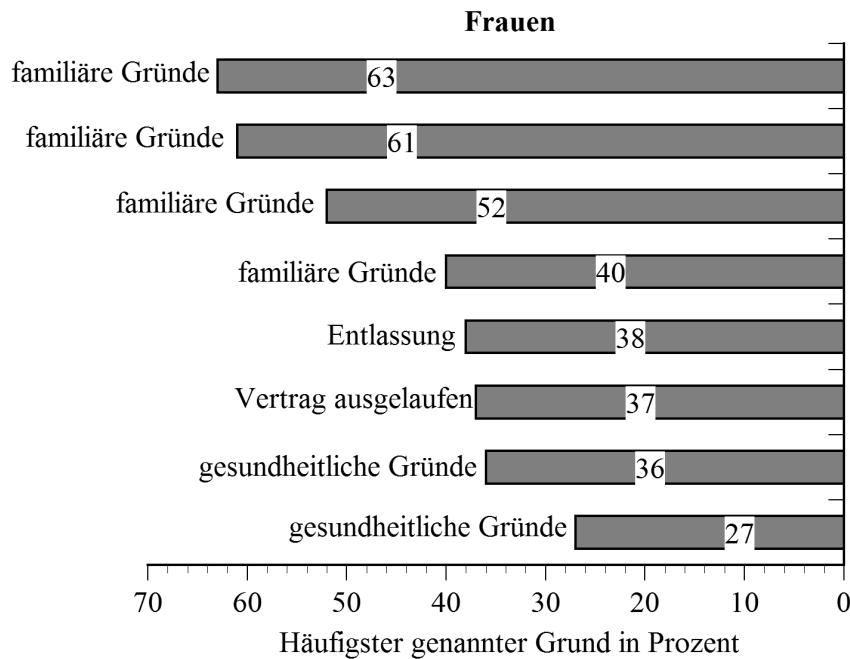
Quelle: Brigitte –Studie „Frauen auf dem Sprung“ 2009

Mittlere Dauer der gegenwärtigen Erwerbsunterbrechungen von Frauen zwischen 25 und 59 Jahren, die mindestens einmal im Leben erwerbstätig waren



Quelle: ISSP 2005, Eigene Berechnungen (N = 599)

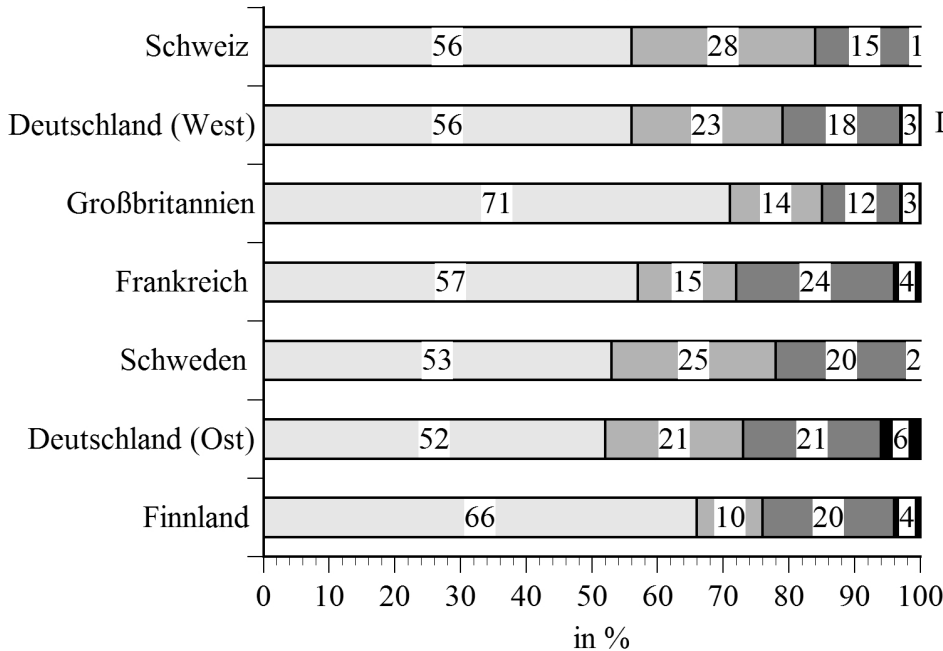
# Gründe für die Nichterwerbstätigkeit von Frauen zwischen 25 und 54 Jahren und den untersuchten Ländern 2005



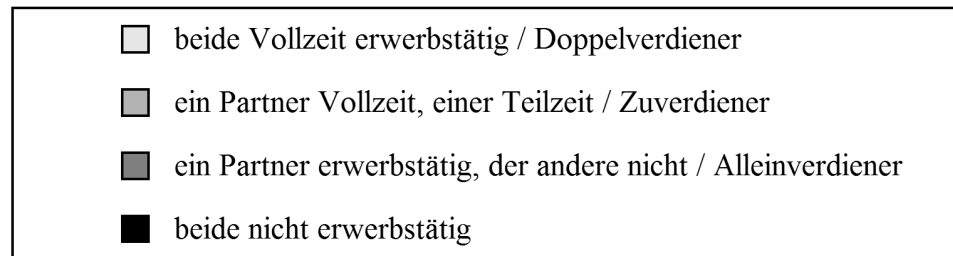
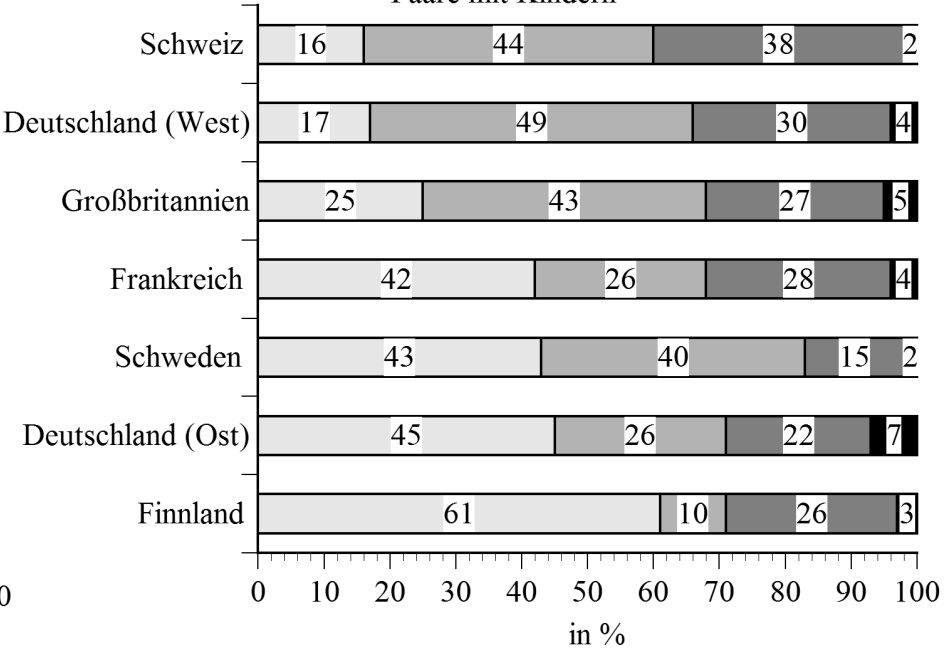
Quelle: ISSP 2005; eigene Berechnungen (N (Frauen) = 443; N (Männer) = 194)

# Erwerbsarrangements von Paaren im Alter von 25 bis 49 Jahren, mit und ohne Kinder im Haushalt

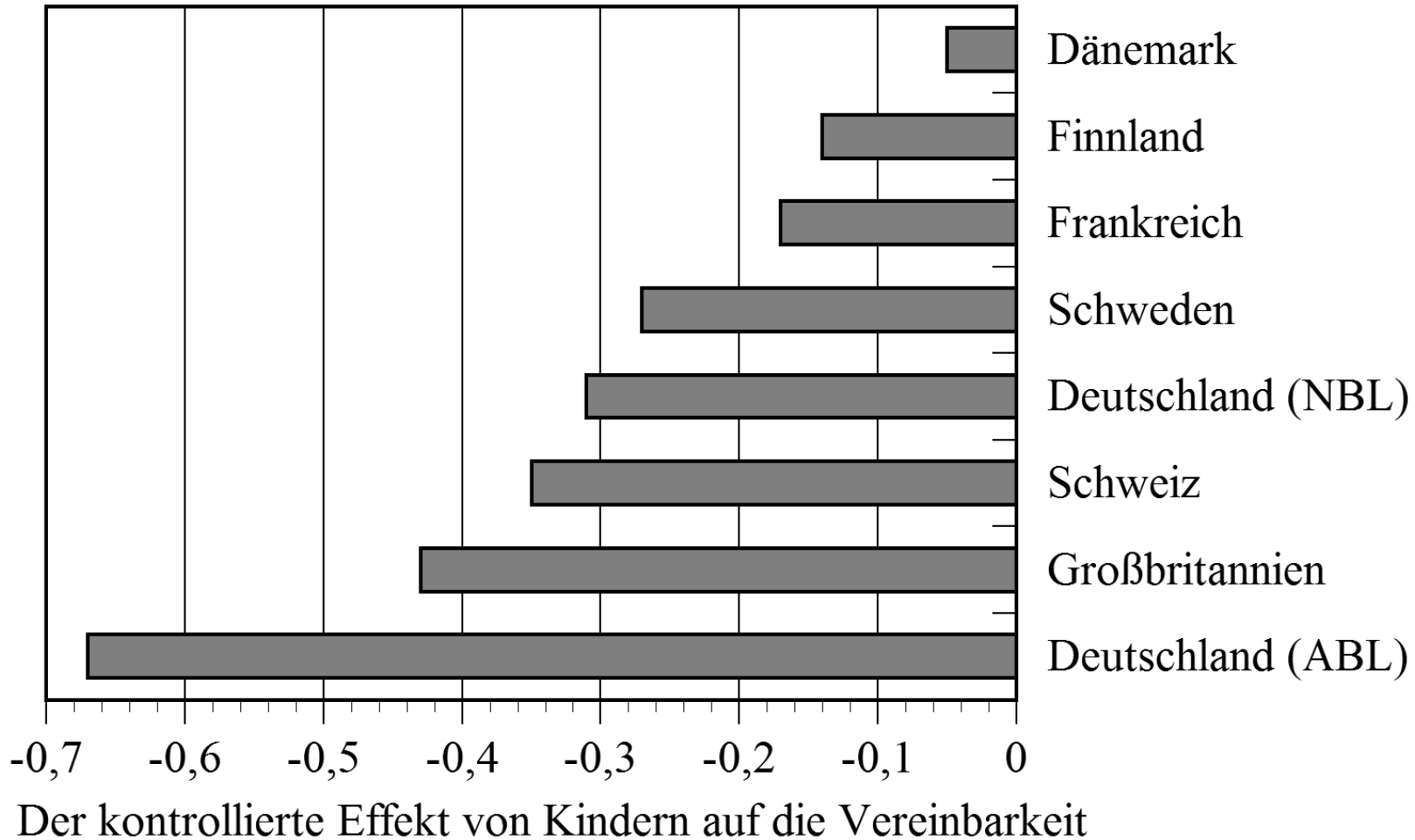
Paare ohne Kinder



Paare mit Kindern

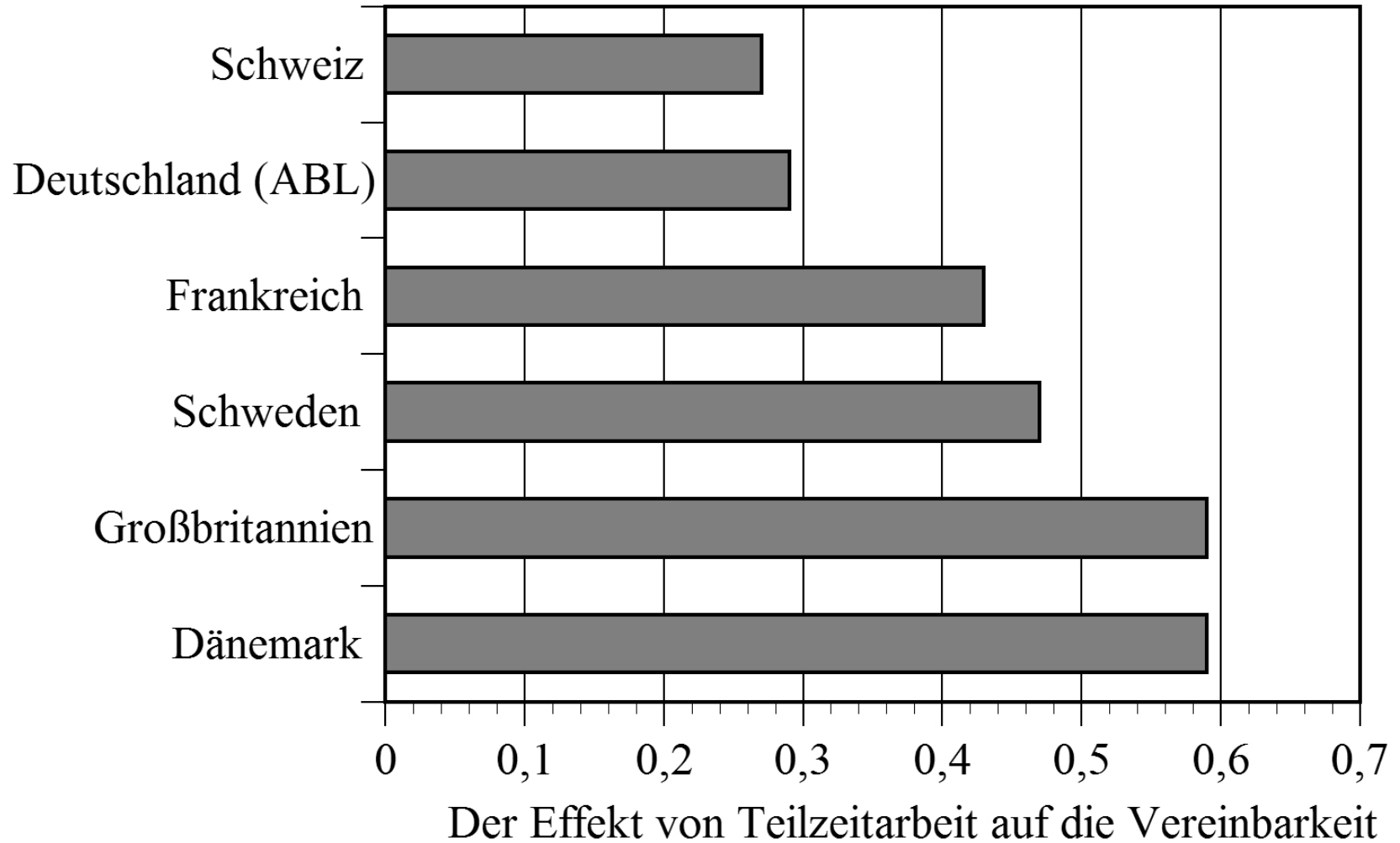


# Der kontrollierte Effekt von Kindern auf die subjektiv wahrgenommene Vereinbarkeit erwerbstätiger Frauen, differenziert nach Ländern 2005



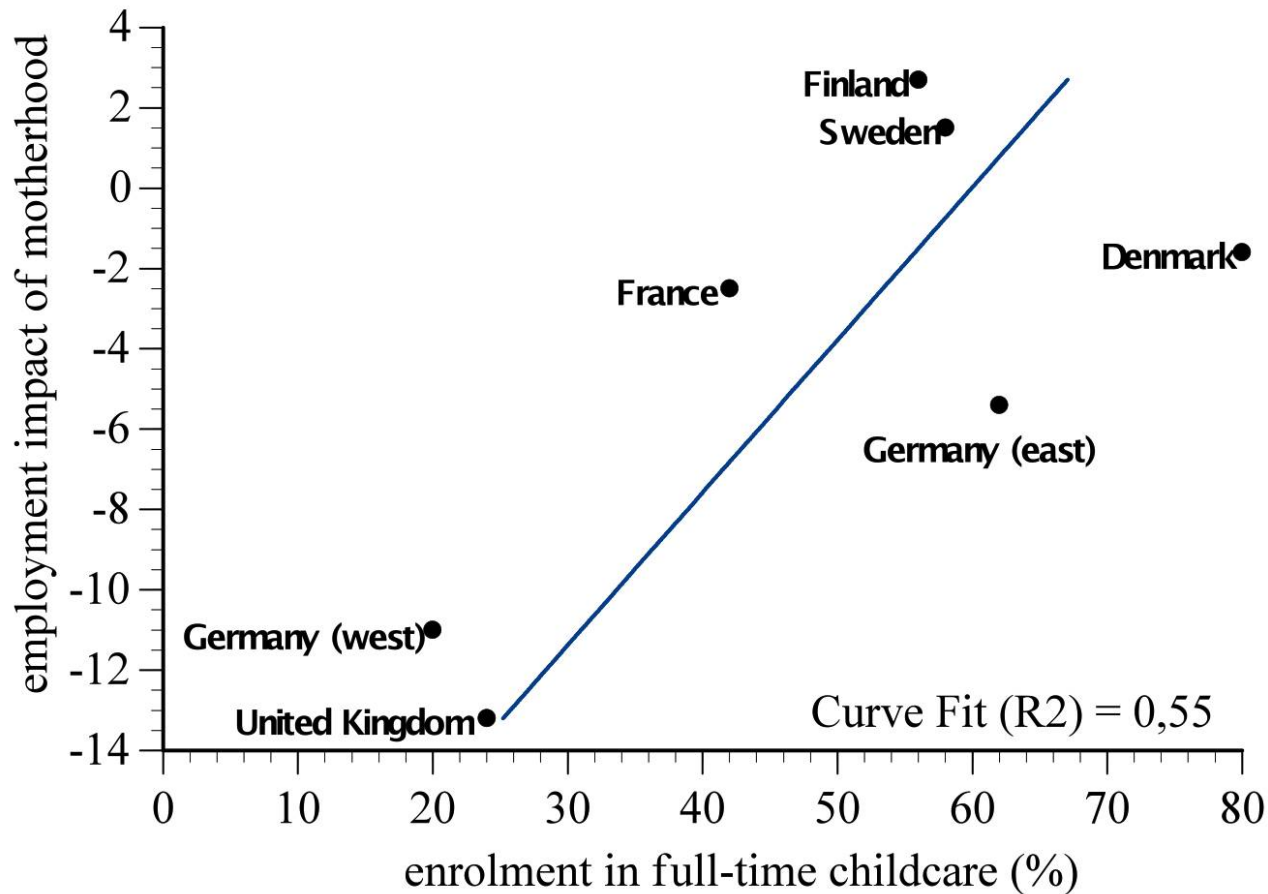
Quelle: ISSP 2005; eigene Berechnungen





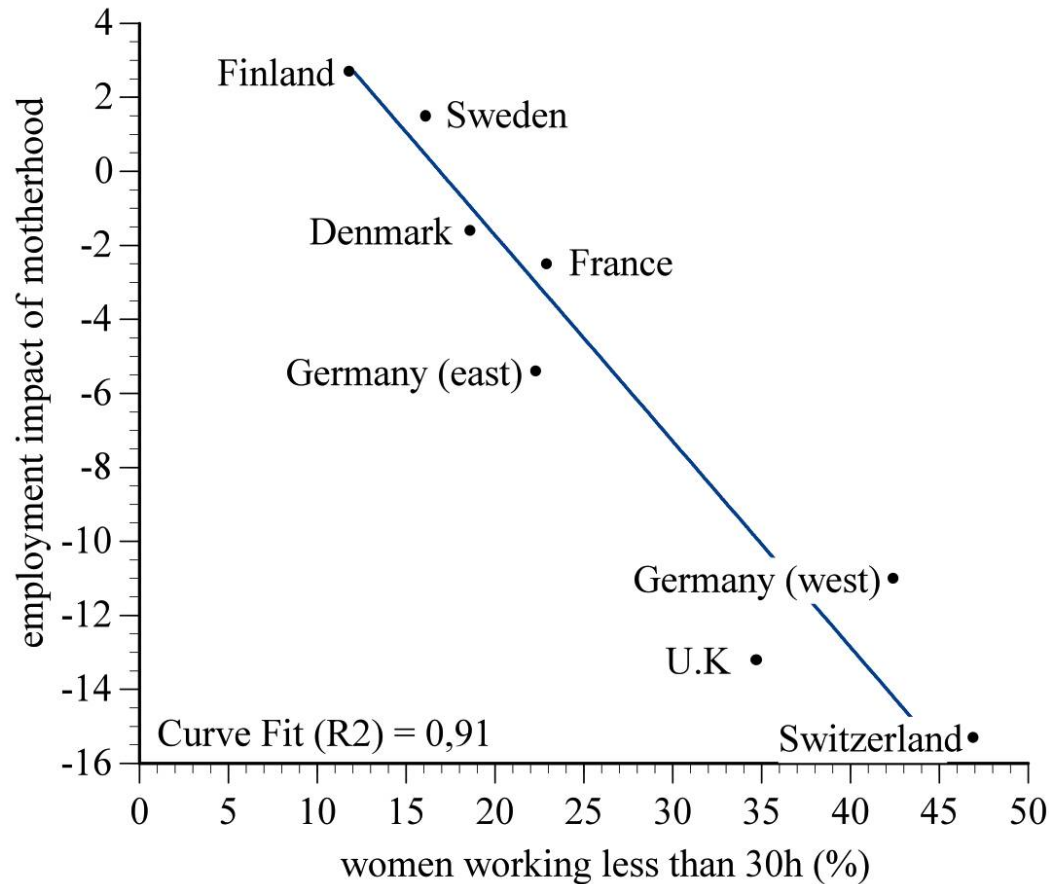
Quelle: ISSP 2005; eigene Berechnungen

# Employment impact of motherhood in 2008 and the enrolment in full-time childcare for children between 3 and 5 years



Source (enrolment): Europäische Kommission 2009: 57. Die Angaben basieren auf den Daten des EU-SILC 2006. Für Deutschland: Statistisches Bundesamt 2009:49.

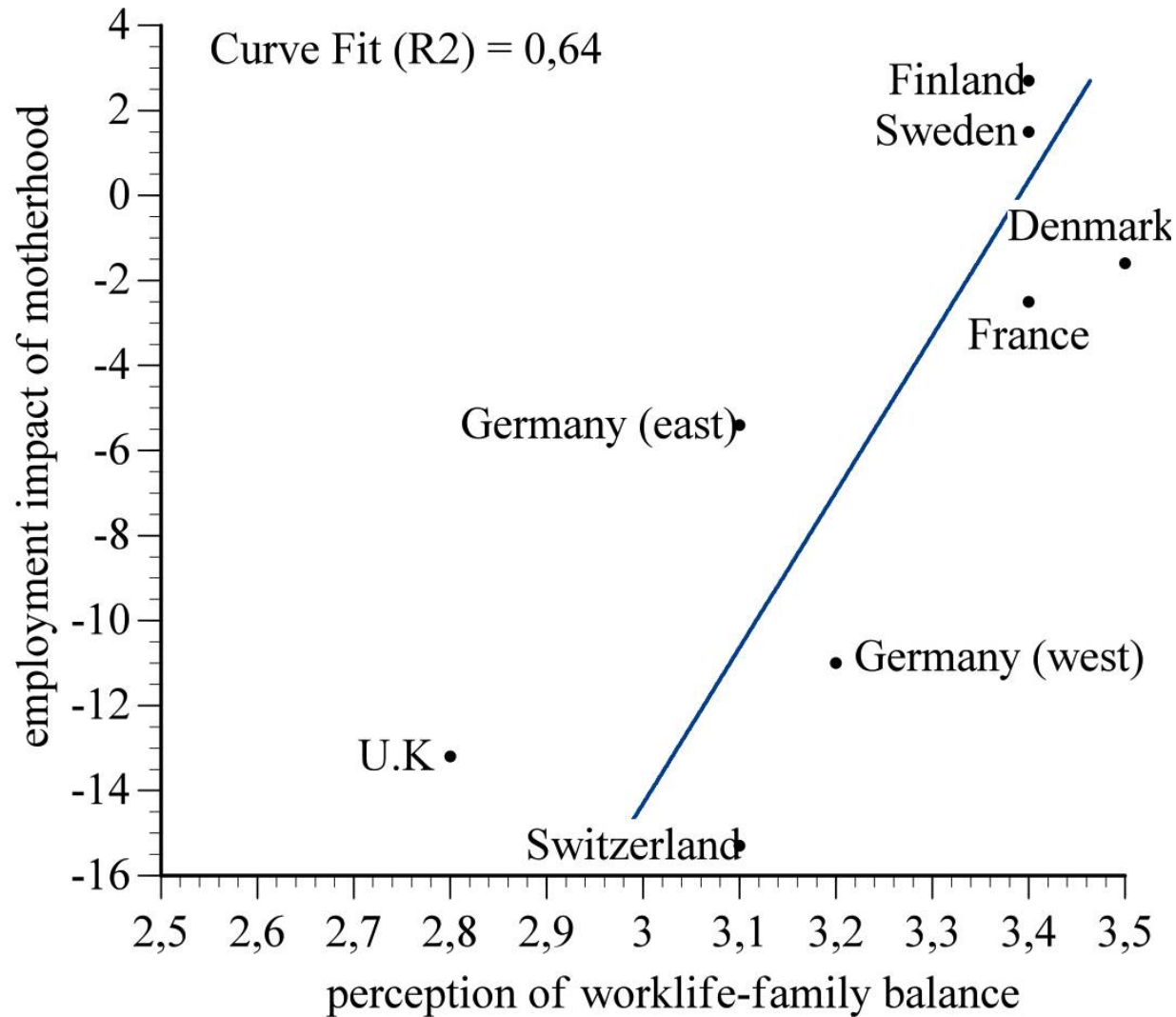
Source (employment impact): OECD 2007a: OECD Family Database – LMF2: Maternal employment rates. Germany: Own calculations based on the microcensus 2008



Source (employment impact): OECD 2008: OECD Family Database – LMF2: Maternal employment rates. Germany: Own calculations based on the microcensus 2008.

Source (part-time work): OECD 2007c: OECD Family Database – LMF7: Usual working hours per week by gender

(Abweichende Erhebungsjahre der Nichterwerbstätigkeit von Müttern: Schweiz 2006 und Dänemark 1999) Germany: Own calculations based on the microcensus 2007.



- Frauen, insbesondere Mütter müssen Acht geben und Hilfe aktiv einfordern
- Betriebe müssen Frauen halten, Mütter gewinnen
- Väter sollten stärker zur Übernahme von Erziehungszeiten ermutigt und diese entsprechend gefördert werden
- Bei Bewerberauswahl gerade bei Müttern nicht nur auf Zertifikate achten, → auch die Lebensphase selbst mit in den Blick nehmen ( Potenziale, die Breite eingebrachter Kompetenzen)
- Arbeitgeber in Deutschland müssen Weiterbildung vermehrt als Zukunftsinvestition verstehen
- Weiterbildungsphasen systematisch auf betrieblicher Ebene vorsehen und in der Lebensplanung anlegen.

- Von der Politik brauchen wir klare und ungebrochene Leitlinien
- Herausforderungen müssen stärker ressortübergreifend angegangen werden
- Lebensverläufe sind neu zu gestalten → Arbeitszeitkonten weiter zu entwickeln
- wir müssen uns von der Fiktion einer ununterbrochenen Beschäftigung lösen
- Klare Zeichen auf dem Arbeitsmarkt sind nötig: hin zu gleichem Lohn für vergleichbare Arbeit und hin zu gleichen Aufstiegschancen für Frauen und Männer.